

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.258.244

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1663/J-NR/2020

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1663/J betreffend "Studien zu Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft", welche die Abgeordneten Mag. Felix Eypeltauer, Kolleginnen und Kollegen am 22. April 2020 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

1. *Der Wohnungsmarkt und seine zahlreichen Teilaspekte ist laufend Gegenstand wissenschaftlicher Analysen und mehr oder weniger wissenschaftlich fundierter Debattebeiträge. Zur Versachlichung der wohnungspolitischen Diskussion sollte deshalb begrüßenswerterweise das 2014 veröffentlichte Handbuch "Wohnungspolitik in Österreich - Zahlen, Daten, Fakten" beitragen. Beabsichtigen Sie eine Wiederholung der wissenschaftlichen Studie "Zahlen, Daten, Fakten zur Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft in Österreich" der Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen, auf welcher das zitierte Handbuch basiert?*
 - a. *Falls ja, wann soll diese in Auftrag gegeben, begonnen und veröffentlicht werden?*
 - b. *Falls nein, gibt es vergleichbare und aktuelle Werke die den derzeitigen Stand der Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft darstellen?*

Eine aktualisierte Neuauflage des Handbuchs "Wohnungspolitik in Österreich - Zahlen, Daten, Fakten" befindet sich in Planung.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

2. *Welche Studien, Forschungsprojekte oder andere wissenschaftliche Expertisen zu den Themenkreisen Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft wurden vom BMDW seit der Inauftraggabe der Studie "Zahlen, Daten, Fakten zur Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft in Österreich" der Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen in Auftrag gegeben bzw. eingeholt oder durch das Haus selbst durchgeführt? Es wird um Auflistung inklusive Angabe der Forschungsfrage und der durchführenden Stelle ersucht.*

Derzeit wird an den folgenden von meinem Ressort beauftragten Studien gearbeitet:

- Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek und Univ.-Prof. Dr. Helmut Lienbacher: "Rechtliche Instrumente zur Mobilisierung von Bauland de lege lata und de lege ferenda"
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch: "Rechtliche und betriebswirtschaftliche Möglichkeiten eines neuen Mietkaufmodells im WGG"

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

3. *Liegen dem BMDW insbesondere Studien vor, welche den derzeitigen und zukünftigen Wohnbedarf darstellen bzw. dazustellen versuchen? Falls ja, jeweils wann wurden diese von jeweils wem jeweils mit welcher Forschungsfrage bzw. Fragestellung durchgeführt?*

Dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort liegen keine derartigen Studien vor. Es kann jedoch auf eine geplante Untersuchung der Österreichischen Raumordnungskonferenz verwiesen werden.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

4. *Inwieweit hat sich das BMDW bereits mit dem Thema der Mobilisierung von Leerständen befasst? Gibt es dazu Arbeitsgruppen, Projekte oä.?*
- a. Verfolgt das BMDW konkrete Ansätze, um leerstehenden Wohnraum zu mobilisieren?*
 - b. Ist das BMDW betreffend dem Thema Leerstände in regelmäßigem oder institutionalisiertem Austausch mit den Bundesländern?*
 - c. Ist dem BMDW bekannt oder liegen ihm Schätzungen vor, wie viel Leerstand von Wohnraum es derzeit im Bundesgebiet gibt? Falls ja, wird um Aufschlüsselung*

nach Bundesländern und gegebenenfalls Darlegung der Fakten ersucht, auf denen eventuelle Schätzungen oder Berechnungen basieren.

Angelegenheiten der Erhebung und Mobilisierung von Leerständen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Antwort zu den Punkten 5 und 6 der Anfrage:

5. *Koordiniert die Sektion V/7 des BMDW oder eine andere Stelle im BMDW den Themenbereich Wohnungspolitik auch mit anderen Ressorts der Bundesregierung, insbesondere mit den Ressorts Justiz, Umwelt und Soziales?*
6. *Gibt es in einem anderen Ministerium eine zentrale Stelle, die den Themenbereich Wohnen bearbeitet und mit Ihrem Ressort koordiniert? Wenn ja, wo ist diese Stelle angesiedelt und welche konkreten Projekte betreffend wohnungspolitische Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit diesem derzeit bearbeitet?*

Die Abteilung für Wohnungs- und Siedlungspolitik in meinem Ressort befindet sich jedenfalls anlassbezogen in einem regelmäßigen Austausch mit den jeweils zuständigen Organisationseinheiten der angesprochenen Ressorts.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

7. *Wie sind Kommunikation und Koordination im Bereich Wohnen mit den Bundesländern ausgestaltet?*

Durch Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort an den im Regelfall jährlich stattfindenden Treffen der Wohnbaureferentinnen und -referenten der Länder findet ein formeller institutionalisierter Austausch auf föderaler Ebene statt. Darüber hinaus findet ein laufender informeller Austausch statt, etwa auf Einladung meines Ressorts im Zusammenhang mit Novellen zum Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

8. *Ermittelt das BMDW den bundesweiten Bedarf an Wohnraum oder plant es dies?*
 - a. *Wie wird zu diesem Zweck mit den Bundesländern zusammengearbeitet?*
 - b. *Welche Studien, Berechnungen oder Vorhaben gibt es hierzu?*

Dazu liegen von der Statistik Austria erhobene Daten vor. Auf informeller Ebene besteht ein laufender Austausch sowohl mit den Ländern, als auch etwa mit dem Bundesministerium für Finanzen, zum Thema Wohnbauförderung.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

9. In welchem Ausmaß könnte strukturierte, laufende Datenoffenlegung (Transparenz) den Aufwand für die Beantwortung der gegenständlichen Anfrage reduzieren? Es wird um Angabe in % und/oder Stunden ersucht.

Eine derartige Quantifizierung ist nicht möglich.

Wien, am 22. Juni 2020

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

